

*Iphigenia* (zu Orest.)  
Leb' du und diene mir!  
*Orest.*  
Ich kann's nicht ohne Laster.  
*Pylades.*  
Du Grausamer! noch immer muss  
ich flehen?  
*Iphigenia.*  
Die Götter selbst bestimmten meine  
Wahl.  
*Orest* (zu Pylades.)  
Nun wohl, in diesem Augenblick  
erklär' ich — —  
*Pylades.*  
Halt ein!  
*Orest* (zu Iphigenia.)  
So wisse dann — —  
*Pylades.*  
Halt ein! gerechte Götter!  
*Iphigenia* (zu Pylades.)  
O, welche Raserey fasst plötzlich  
deine Seele?  
*Orest* (zu Iphigenia.)  
Gebeut dann, dass mein Tod — —  
*Iphigenia.*  
Nein, nein, das hoffe nicht!  
Ich weiss, es hielt ein Gott, zwar unbe-  
kannt, doch mächtig,  
auch selbst an dem Altar den Arm  
mir noch zurück.  
*Orest.*  
So hörst du mich nie? so kann dich  
nichts gewinnen?  
Doch, nur umsonst Weihst du ihn  
dem Altar.  
Er ist mein Freund, und muss dem  
Opfertod' entrinnen;  
sonst bring' ich, ob ich auch gerettet  
war,  
dem Himmel, der mir zürnt, mit  
eigner Hand mich dar.

*Violin-Concert*, von Kreutzer, gespielt v. Hrn. Lange.

*Iphigenia.*  
Nun wohl, du Grausamer! so sei dein  
Wunsch gewährt.  
*Orest.*  
Freund, lebe nun, gehorche deiner  
Retterin!  
Der heiss geliebten Schwester,  
gieb Trost in ihrem Schmerz.  
Bring' ihr den letzten Seufzer meiner  
Brust,  
leb' wohl!  
(Die Priesterinnen gehen mit ihm ab.)  
*Iphigenia.*  
Der Himmel selbst hat dich in Schutz  
genommen!  
Nun, so erfülle dann was du ver-  
sprochen hast.  
Nach Griechenland bring dieses  
Schreiben,  
sprich dort Electern selbst, und über-  
reich es ihr.  
*Pylades.*  
Was hör' ich, welch Geschick  
vereinet dich mit ihr?  
*Iphigenia.*  
Ich ehrte dein Geheimniss;  
so frag' auch du nicht mehr.  
*Pylades.*  
Wohl, ich gehorche dir.  
Erfülle deinen Wunsch, wenn es die  
Götter wollen.  
(Iphigenia ab.)  
*Arie.*  
*Pylades.*  
Du schönes, höchstes Glück auf Erden  
o Freundschaft, komm, und gieb  
mir Muth!  
Entflammt lass mich von deinem  
Feuer werden!  
Gerettet sey Orest! ihm sey geweiht  
mein Blut!